

DRILL INFO

Rettet
DEN DRILL
save the drill
...mehr als Artenschutz!



Ausgabe 2, August 2006



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Drill,

diese Ausgabe steht ganz im Zeichen des Europa-Besuches von Liza Gadsby. Bei dieser Gelegenheit möchten wir Ihnen das Projekt „Pandrillus“ näher vorstellen und einen kleinen Ausblick in die Zukunft der Drills in Nigeria geben.

Die Jahreshauptversammlung 2006 findet am Samstag, den 21. Oktober im Zoo Wuppertal statt. Dort wird es auch zur Neuwahl der Posten des ersten und zweiten Vorsitzenden kommen.

Eine persönliche Einladung finden alle Mitglieder beiliegend zu dieser „DRILLINFO“

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!
Ihr Redaktionsteam

Besuch von Liza Gadsby in Europa

Nordhorn:

Liza Gadsby, die Gründerin von „Pandrillus“, besuchte vom 18. April bis 26. April Europa. Dabei stand die Teilnahme an einer Tagung im Affenpark Apenheul in den Niederlanden im Vordergrund. Daneben fand Liza Gadsby Zeit, auch nach Deutschland zu kommen, und sowohl im Erlebnis-Zoo Hannover Dr. Andreas Knieriem, den Koordinator des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms für den Drill, sowie Mitglieder des Vereins „Rettet den Drill“ zu treffen, als auch im Tierpark Nordhorn einen Pressetermin inkl. Vortrag wahrzunehmen. Der Tierpark Nordhorn übernahm die Reisekosten für die Besuche in Deutschland und finanzierte dabei außerdem die Verpflegung und Unterkunft.

Ein besonderer Dank geht hier an Herrn Thomas Berling für sein jahrelanges Engagement für den Drill sowie auch an Frau Dr. Heike Weber, durch deren Organisation und persönliches Engagement Liza Besuch in Deutschland so gut ablaufen konnte.



Liza Gadsby (Mitte) mit Dr. Heike Weber und Roland Wolf in Nordhorn

Hannover:

Das Treffen in Hannover begann mit einer Zooführung, bei der sich Liza vor allem von der afrikanischen „Sambesi“-Landschaft begeistert zeigte, aber auch die Drillgruppe als vorbildlich lobte. In der folgenden Diskussion fand ein reger Austausch an Informationen statt.



Liza Gadsby mit Dr. Andreas Knieriem in Hannover

Liza Gadsby äußerte besonders Kritik an der Anwendung der „klassischen Primatenhaltung“ von z. B. einem Männchen und einigen Weibchen bei Drillgruppen in Menschenobhut. Im Gegensatz zu anderen Primaten lebt der Drill in großen Familienclans mit mehreren geschlechtsreifen Männchen. Diese Gruppenstruktur ist für das Leben der Drills wichtig und sollte auch bei der Zusammenstellung von Zoogruppen berücksichtigt werden. Selbstverständlich müssen dafür ausreichend große Anlagen zur Verfügung stehen, was wiederum bei dem Platzmangel der meisten Zoos kaum realisierbar scheint. Weiterhin wurde über die schlechte Kommunikation der verschiedenen Zoos untereinander diskutiert. In Zukunft wird sich Liza Gadsby als Vermittlerin besonders zwischen den europäischen und US-amerikanischen Tiergärten zur Verfügung stellen.

Wo arbeitet „Pandrillus“?

Das „Drill Rehabilitation and Breeding Center“ liegt im Cross River State im Südosten Nigerias an der Grenze zu Kamerun. Es wurde 1991 gegründet und ist mittlerweile zum größten Arbeitgeber der Region geworden, der zusätzlich durch Schulungsprogramme und nicht zuletzt durch den Besuch des nigerianischen Präsidenten Obasanyo große Akzeptanz in der Bevölkerung erfährt.

Das Center gliedert sich in eine Aufzucht- und Quarantänestation in Calabar, wo eine Drillgruppe lebt, und in die Station in den Afi-Mountains, in der ca. 210 Drills in 5 Familienverbänden in großen, naturnahen Gehegen leben. Die Afi Mountains wurden im Mai 2000 offiziell zum Schutzgebiet „Afi Mountain Wildlife Sanctuary“ mit ca. 100 km² Größe erklärt. Das erklärte Ziel ist es, die Drills aus dem Drill Center nach und nach in diesem Schutzgebiet wieder anzusiedeln.

Dieses Jahr soll die raue und zerklüftete Bergregion erkundet werden, um den aktuellen Wildtierbestand zu dokumentieren. Danach sollen dann verschiedene Systeme zur möglichen Ortung der freigelassenen Drills getestet werden (z. B. Überwachung per Sender-Halsband), um die am besten geeignete Methode zu ermitteln. Zunächst ist geplant, nur Einzeltiere bzw. kleine Drillgruppen in dem neuen Gebiet auszuwildern. Da dieses Projekt sehr arbeitsintensiv ist, rechnet Liza Gadsby frühestens in einem Jahr mit der ersten Auswilderung. Für die Erstellung der eines Wiederansiedlungsplans (eines sogenannten Surveys) braucht es noch die Organisation und Zusammenarbeit mit mehreren Wildlife-Organisationen, der Forstwirtschaft sowie der nigerianischen Regierung, um die letzte Phase der Auswilderung einleiten zu können. Diese wird nicht nur arbeits-, sondern auch kostenintensiv werden, wobei „Pandrillus“ auf finanzielle Unterstützung durch Spenden - auch von „Rettet den Drill“ angewiesen sein wird.



Nach Auskunft von Liza Gadsby, treten bei den Drills von „Pandrillus“ immer wieder Probleme mit Infektionen des Bakteriums *Balantidium coli* auf. Dagegen hilft nur ein sehr teures und in Nigeria äußerst schwer zu beschaffendes Medikament. Während des Besuchs in Hannover konnte Dr. Knieriem der erfreuten Liza Gadsby mehrere Packungen dieses Medikaments im Wert von etwa 500 Euro überreichen, die vom ihm persönlich sowie dem Erlebnis-Zoo Hannover finanziert wurden.

News in Kürze

Baby-Boom bei „Pandrillus“

Allein in den Monaten Mai und Juni 2006 kamen bei Pandrillus 19 Drillbabys zu Welt. Ein großer Erfolg hin zur Wiederansiedlung von Drills in Nigeria.

Drillnachwuchs in Stuttgart und Hannover

Am 14. Juni 2006 brachte „Bubi“ in der Stuttgarter Wilhelma ihre Tochter „Kumasi“ zur Welt.

Auch in Hannover hat sich in diesem Jahr der erste Nachwuchs eingestellt: am 13. August wurde „Ibo“, ein Sohn von „Daphne“ geboren.

Erweiterte Drill-Anlage im Zoo Wuppertal eröffnet

Kurz vor Pfingsten 2006 konnte die Drillfamilie des Wuppertaler Zoos ihre vergrößerte Außenanlage beziehen. Das Gehege ist darüber hinaus nun mit einer Rindenmulch-Einstreu versehen, in der die Tiere z. B. nach von den Tierpflegern versteckten Sämereien und Nüssen suchen können.

Drill „Congo“ in Barcelona gestorben

Am 22. Juni 2006 verstarb im Zoo Barcelona „Congo“, der Stammvater der dortigen Drillzucht. Zwischen 1990 und 2001 sorgte er siebenmal für Nachwuchs.

Spendenkonto

Das alte Spendenkonto bei der Sparkasse Hannover wurde aufgelöst. Bitte nutzen Sie für alle Überweisungen ab sofort nur noch das neue Konto:

Kreissparkasse Grafschaft Bad Bentheim

Konto-Nr: 14075956

BLZ: 267 500 01

Wir begrüßen als neue Mitglieder im Verein:

Denise Nierentz, Zürich

Marsha Vaughan, Columbus/USA

Kirsten Beißner, Hannover

Sandra de Groot, Amsterdam

Daniel Stumpe, Stuttgart

Konstanze Weber, Barsinghausen

Dr. Anne Fallner-Ahrens, Rheda-Wiedenbrück

Kontaktadresse:

RETTET DEN DRILL e.V.

Hesepfer Weg 140

48531 Nordhorn

Tel: 05921-71200-0

Fax: 05921-71200-10

info@rettet-den-drill.de

www.rettet-den-drill.de

Redaktion:

Dr. Andrea Wagner

Carsten Zehrer

Spendenkonto:

Kreissparkasse Grafschaft

Bad Bentheim

Konto-Nr: 14075956

BLZ: 267 500 01

Spenden bis 100 Euro werden in der Regel ohne Spendenquittung vom Finanzamt anerkannt.